

DER  
STANDPUNKT

## Blick nach vorne



HANNES GUGGENBERGER

Vorweihnachtliche Stimmung. Glühweinstandln allerorts, man merkt, dass der Jahreswechsel vor der Tür steht. Dennoch bin ich, abseits meines Tagesgeschäfts, bereits voll in der Planung für das Jahr 2008. Bei der Aufarbeitung der Themen für die Jubiläumsfeiern zur Mittersiller Stadterhebung im kommenden August merke ich, wie viel in diesem Jahr geschehen ist. Die Eröffnung des Nationalparkzentrums, die Abstimmung zur Stadterhebung, der Bau des Hochwasserschutzdammes – alle diese Ereignisse, um nur einige zu nennen, kommen mir vor, als wären sie erst gestern geschehen. Dass so viel erreicht werden konnte, ist der Lohn der guten Zusammenarbeit vieler, unter einer perfekten Führung des designierten Stadtchefs.

Dieser Zusammenhalt, dieses neidlose Miteinander, ist der Schlüssel zum Erfolg, den es auch zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben braucht. Der wirtschaftliche Wettbewerb wird immer härter, die Branchen, egal ob Handel oder Tourismus, werden immer heißer umkämpft, deshalb ist eine Bündelung der Kräfte unumgänglich. Der Oberpinzgau hat noch alle Voraussetzungen sich positiv weiter zu entwickeln – darin liegt der Reiz meiner Arbeit: Die Chance der Region ein Vorzeigemodell zu werden, wenn richtig entschieden wird und alle mit anpacken. Frohe Weihnachten!

## INTERVIEW

## Die Stadterhebung: Mein berührendster

WOLFGANG VIERTLER  
Bürgermeister Mittersill

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu: Sieben Monate nach dem Spatenstich beim Hochwasserdamm steht der Schutzbau knapp vor der Vollenendung. Mittersiller Bürgerinnen und Bürger haben sich mit einem überwältigenden Votum für die Stadterhebung ausgesprochen, das größte Nationalparkzentrum Österreichs wurde eröffnet, neue Kinderbetreuungsangebote wurden geschaffen, die Übergabe des Krankenhauses wurde fixiert. Die „Mittersiller Nachrichten“ baten Bgm. Wolfgang Viertler um ein (vorläufiges) Jahresresümee.

MN: Eines der ersten und größten Vorhaben, das heuer in Angriff genommen wurde, war der Bau des Hochwasserdammes. Sehen Sie darin auch eines der wichtigsten?

Viertler: Auf alle Fälle. Der Hochwasserdamm ist das Fundament für die weitere Entwicklung Mittersills. Er ist unerlässlich für die strukturelle, wirtschaftliche und soziale Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Die heimischen Firmen haben beim Bau eine hervorragende Arbeit geleistet. Man liegt voll im Zeitplan. Im Frühjahr wird der Damm fertig gestellt, und unser Ort ist künftig bestmöglich vor Hochwasserereignissen geschützt. Mein Dank gilt hier auch dem Salzachverband für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Eines muss gesagt werden, ohne den Dammbau

wären alle weiteren positiven Entwicklungen, die unsere Gemeinde in diesem Jahr gemacht hat, nicht möglich. Er war auch psychologisch wichtig und sorgte für einen sozialen Schulterschluss in der gesamten Bevölkerung.

MN: Kann man auch die Bürgerabstimmung zur Stadterhebung als „Schulterschluss“ bezeichnen?

Viertler: Ja. Der 24. Juni war für mich der bisher berührendste Moment in meiner Zeit als Bürgermeister. Mit einer Zustimmung zur Stadterhebung haben wir im Vorfeld schon gerechnet. Aber nicht mit dieser hohen Teilnahme und diesem klaren Ergebnis. Alle politisch Verantwortlichen der Gemeinde haben bei den Ortsteilgesprächen die immense Wichtigkeit einer Stadterhebung herausgestrichen. Bei der Abstimmung haben die Mittersiller Bürgerinnen und Bürger



Der Dammbau ging rasch vor sich. Im Frühjahr 2008 wird er fertig gestellt.

einen Anspruch formuliert. Einen Anspruch auf die weitere positive Entwicklung unseres Ortes und für die Zukunft der gesamten Region. Wir sind stolz auf unsere 700-jährige Geschichte als Markt Mittersill. Den künftigen Herausforderungen werden wir uns als Stadt Mittersill, sogar als Nationalpark-Hauptstadt stellen.



Überwältigendes klares Votum für

MN: Damit sprechen Sie das Nationalparkzentrum an. Wie sind Sie mit der bisherigen Entwicklung zufrieden?

Viertler: Was sich bereits mit dem Fest zur Eröffnung des Zentrums



Die Entschärfung der Parkplatzsituation wurde begonnen. Bild: SW/M+

am 28. Juli angekündigt hat, ist voll eingetreten. Die ganze Region steht geschlossen hinter dem Nationalparkzentrum. Der Aufmarsch der Vereine, die große Beteiligung der Bevölkerung, der Besuch der höchsten Repräsentanten der Republik Österreich zeigte die enorme Bedeutung des Zentrums. Mit bisher fast 50.000 Besuchern wurden auch alle Erwartungen weit übertroffen.

MN: Der große Besucheranstrom ist eine wirtschaftlich erfreuliche Angelegenheit, er brachte aber zwangsläufig auch mehr Verkehr nach Mittersill.

ESPRIT am 8. Dez - 15%

www.PELLOSCH.at

KURTSICHTSCHMUCKT MITTERSILL 06562 6351

## Moment als Bürgermeister



Stadterhebung. Bilder(3): SW/BRINEK

**Viertler:** Zur Verbesserung der Verkehrs- und Parkplatzsituation wurde heuer schon viel getan. Natürlich wartet noch viel Arbeit auf uns. Die direkte Anbindung Felbens an die Felbertauernstraße,

die Hallenbad- und Sepp-Bacher Straße und die Schaffung der neuen zentralen Parkplätze waren wichtige Schritte. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Grundbesitzern, bedanken.

**MN:** Abschließende Frage, wie sehen Sie die Zukunft Mittersills als Zentralort für die Region?

**Viertler:** Sehr positiv. Das liegt an der konstruktiven Zusammenarbeit in unserer gesamten Region. Ein Beispiel dafür ist der österreichweit einzigartige interkommunale Steuerausgleich der Gemeinden Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden. Auch für unsere jüngsten Bürger wurden mit dem Pfifferlingplatzl, den Grashüpfen und unseren bewährten Kindergärten viel getan. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Standort-sicherung des Krankenhauses Mittersill.



Die politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger Österreichs kamen zur Eröffnung des Nationalparkzentrums am 28. Juli.



Welt TV  
INTERNATIONAL  
Dokumentation



Clips  
Naturfilme  
Firmenchronik  
Internethilme  
Privat Biografie  
Veranstaltungen  
VHS-Überspielungen auf DVD

Schau'n Sie bitte ins Internet: Unter [www.welttv.at](http://www.welttv.at) finden Sie einige Filmbeispiele aus dem Pinzgau

Welt TV International  
Hubert Ehrenreich, Hollersbach, Mobil: 0664 5027047